

NEUE METHODEN FÜR ALTE KULTUREN ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM IM WINTERSEMESTER 2026/2027

20.10.2026	Prof. Dr. Dennis Braekmans (Leiden) Spectroscopy and Multispectral Imaging of Egyptian Figurines and Coffin Polychromy
27.10.2026	Lena Lambers M.A. (Augsburg) Unsichtbares sichtbar machen: Geophysikalische Prospektion in der Archäologie
17.11.2026	Priv.-Doz. Dr. Kilian Fleischer (Tübingen) Neue antike Literatur durch KI: Die Papyri Herkulaneums – jüngste Fortschritte
01.12.2026	Dipl.-Inf. (Univ.) Jürgen Landauer (Stuttgart) Wenn die Landschaft spricht – Landschaftsarchäologie mit Künstlicher Intelligenz
15.12.2026	Dr. Anna Dolganov (Wien) Neue Horizonte für die Altertumsforschung: Spezialisierte generative KI-Systeme für historische Sprachen
12.01.2027	Prof. em. Dr. Charlotte Schubert (Leipzig) Der Algorithmus als Historikerin und Philologin? Künstliche Intelligenz und Large Language Models in den Altertumswissenschaften
26.01.2027	Dr. Ulrike Peter (Berlin) Vom Münzbild zum Wissensnetz: Digitale Bildanalyse im Projekt <i>Imagines Nummorum</i>

Die Vorträge finden ab 18:15 Uhr in HS III im Hörsaalzentrum (Gebäude C) an der Universität Augsburg statt.

Unterstützt durch die „Gesellschaft der Freunde der Hochschulen in Augsburg e.V.“

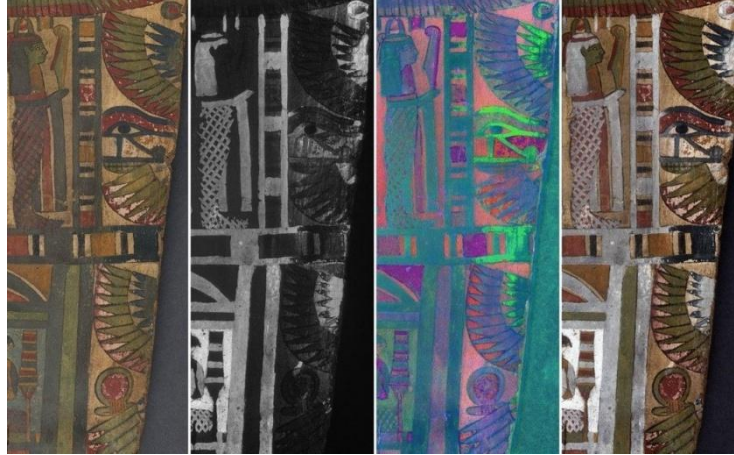
GESELLSCHAFT DER
**FREUNDE
DER HOCHSCHULEN
IN AUGSBURG**

Veranstaltende:

Prof. Dr. Natascha Sojc (Klassische Archäologie),
Prof. Dr. Gregor Weber (Alte Geschichte)

**uniA UNIVERSITÄT
AUGSBURG**
Philologisch-Historische Fakultät

ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM IM WINTERSEMESTER 2026/2027



SPECTROSCOPY AND MULTISPECTRAL IMAGING OF EGYPTIAN FIGURINES AND COFFIN POLYCHROMY

Prof. Dr. Dennis Braekmans (Leiden)

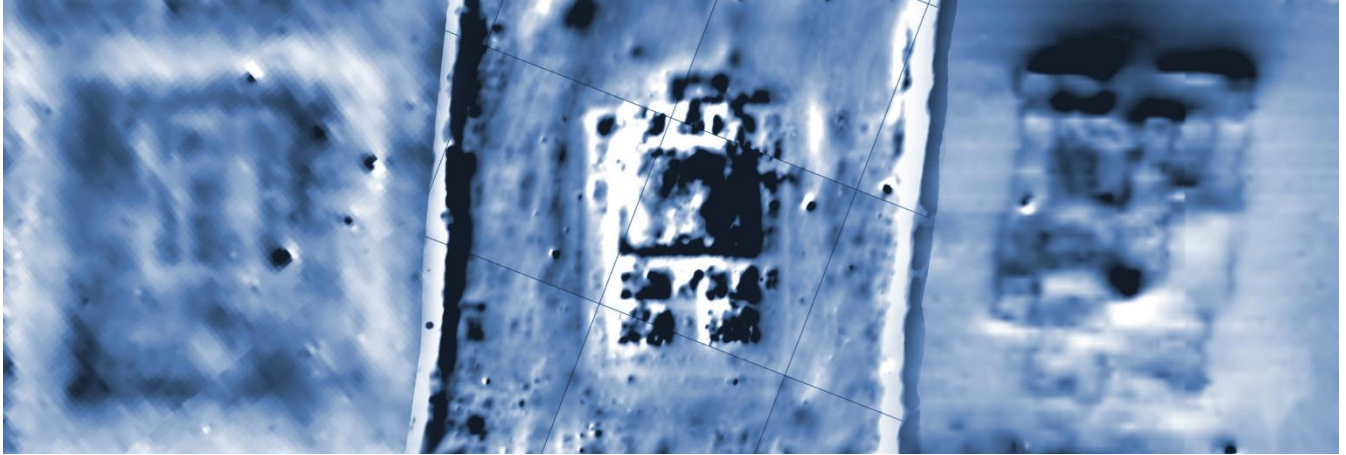
Ancient Egyptian materials in museum collections can provide insights into provenance, material characterization, and conservation, but often require a non-invasive and multimodal approach. Through the application of methodological approaches such as multispectral imaging and spectroscopic techniques (XRF, FORS), a collection of late Middle Kingdom unfired clay execration figurines from Saqqara and a Third Intermediate Period polychrome wooden coffin fragment have been studied. The outcomes of this study highlight the ability to either determine the provenance of the raw materials or reveal previously undetected characteristics of these types of archaeological objects.

**Dienstag, 20. Oktober 2026, um 18.15 Uhr, in HS III im Hörsaalzentrum
(Gebäude C) an der Universität Augsburg**

Veranstaltende:

Prof. Dr. Natascha Sojc (Klassische Archäologie),
Prof. Dr. Gregor Weber (Alte Geschichte)

ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM IM WINTERSEMESTER 2026/2027



UNSICHTBARES SICHTBAR MACHEN: GEOPHYSIKALISCHE PROSPEKTION IN DER ARCHÄOLOGIE

Lena Lambers M.A. (Augsburg)

Geophysikalische Prospektion ist schon seit Langem kaum mehr aus der Archäologie wegzudenken. Trotzdem ist es für viele noch immer ein Mysterium, wie aus einer Wolke von Messwerten ganze Stadtpläne erstellt werden. Gerade Magnetometer-Prospektion kann als schnellste der nicht-invasiven Messmethoden die meisten archäologischen Strukturen kartieren und gilt somit oft als erstes Mittel der Wahl. Jedoch muss man die physikalischen Prozesse dahinter verstehen, um aus den Zahlen verschiedenste Baumaterialien, den Unterschied zwischen Wällen und Gräben und vieles mehr herauslesen zu können. Der Vortrag führt in die Prospektionstechnik ein, erklärt verständlich die physikalischen Grundlagen und zeigt anhand von Fallbeispielen aus der klassischen Antike die Möglichkeiten der Magnetometer-Prospektion auf.

**Dienstag, 27. Oktober 2026, um 18.15 Uhr, in HS III im Hörsaalzentrum
(Gebäude C) an der Universität Augsburg**

Veranstaltende:

Prof. Dr. Natascha Sojc (Klassische Archäologie),
Prof. Dr. Gregor Weber (Alte Geschichte)

**uniA UNIVERSITÄT
AUGSBURG**
Philologisch-Historische Fakultät

ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM IM WINTERSEMESTER 2026/2027



NEUE ANTIKE LITERATUR DURCH KI: DIE PAPYRI HERKULANEUMS – JÜNGSTE FORTSCHRITTE

Priv.-Doz. Dr. Kilian Fleischer (Tübingen)

Bei dem Vesuvausbruch im Jahr 79 n. Chr. wurden in der antiken Stadt Herculaneum mehrere Hundert Papyrusrollen karbonisiert. Viele noch geschlossene Rollen sind aufgrund ihres fragilen Erhaltungszustands mit herkömmlichen Methoden nicht zu entwickeln.

Jüngste Fortschritte in der nicht-invasiven Bildgebung sowie in der Künstlichen Intelligenz (KI) haben es 2024 im Rahmen der sogenannten Vesuvius Challenge erstmals ermöglicht, größere Textportionen virtuell zu entrollen und zu lesen. Auch die Anwendung moderner Bildgebungsverfahren auf schon geöffnete Papyri führt zu erheblich verbesserten Neueditionen, etwa im Falle von Philodems „Geschichte der Akademie“.

Angesichts des rasanten technologischen Fortschritts, insbesondere im Bereich KI, ist damit zu rechnen, dass in den kommenden Jahren weitere, bislang unbekannte antike Texte aus Herculaneum erschlossen werden. Dies eröffnet vielen Disziplinen der Altertumswissenschaften völlig neue Perspektiven.

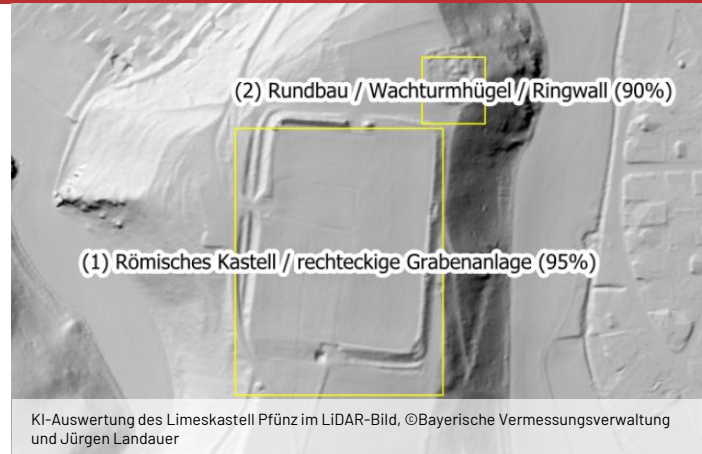
Priv.-Doz. Dr. Kilian Fleischer (Universität Tübingen), dessen Forschungsschwerpunkt auf dem Gebiet der Herculaneischen Papyrologie liegt, stellt in seinem Vortrag den aktuellen Forschungsstand dar und diskutiert, welche Bedeutung die neuen Funde für unser Verständnis von antiker Literatur, Philosophie und Geschichte haben könnten.

**Dienstag, 17. November 2026, um 18.15 Uhr, in HS III im Hörsaalzentrum
(Gebäude C) an der Universität Augsburg**

Veranstaltende:

Prof. Dr. Natascha Sojc (Klassische Archäologie),
Prof. Dr. Gregor Weber (Alte Geschichte)

ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM IM WINTERSEMESTER 2026/2027



WENN DIE LANDSCHAFT SPRICHT – LANDSCHAFTSARCHÄOLOGIE MIT KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Dipl.-Inf. (Univ.) Jürgen Landauer (Stuttgart)

Nicht erst seit ChatGPT nutzt die Landschaftsarchäologie Künstliche Intelligenz (KI), um archäologische Strukturen automatisiert in Fernerkundungsdaten zu erkennen und zu klassifizieren. Der Vortrag gibt einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung und präsentiert Beispiele aus eigener Forschung von den Tempeln des Khmer-Reiches in Kambodscha über römische Goldminen in Portugal bis hin zu eisenzeitlichen Fundstellen in LiDAR-Daten aus Nord- und Mitteleuropa.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf aktuellen Forschungsergebnissen zur automatisierten Erkennung von vorspanischen Geoglyphen in Peru, die gemeinsam mit Karsten Lambers (Universität Augsburg) erarbeitet wurden.

Zum Abschluss wird interaktiv mit dem Publikum mithilfe von ChatGPT und Google Gemini nach römischen Fundstellen im Raum Augsburg gesucht.

**Dienstag, 01. Dezember 2026, um 18.15 Uhr, in HS III im Hörsaalzentrum
(Gebäude C) an der Universität Augsburg**

Veranstaltende:

Prof. Dr. Natascha Sojc (Klassische Archäologie),

Prof. Dr. Gregor Weber (Alte Geschichte)

ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM IM WINTERSEMESTER 2026/2027



NEUE HORIZONTE FÜR DIE ALTERTUMSFORSCHUNG: SPEZIALISIERTE GENERATIVE KI-SYSTEME FÜR HISTORISCHE SPRACHEN

Dr. Anna Dolganov (Wien)

In den letzten zehn Jahren haben der Bereich der generativen künstlichen Intelligenz und insbesondere der Aufstieg fortschrittlicher großer Sprachmodelle (LLMs) neue Möglichkeiten für die komplexe Auseinandersetzung mit Texten und umfangreichen Textarchiven in zahlreichen Sprachen geschaffen. Diese Entwicklung erstreckt sich auch auf antike Sprachen, die digital gut erfasst sind. Zwar können große, universell einsetzbare LLMs bereits bemerkenswerte Leistungen im Umgang mit Griechisch und Latein erbringen, doch sind ihre fachspezifischen Fähigkeiten sowie die Transparenz hinsichtlich der Trainingsdaten und des Belegkontexts begrenzt. Im Gegensatz dazu bieten aktuelle Initiativen zur Entwicklung schlanker, fachspezifischer LLMs für historische Sprachen eine bessere Kompatibilität mit der Altertumsforschung und eröffnen spannende neue Möglichkeiten für die Arbeit mit antiken Texten und historischen Dokumenten.

**Dienstag, 15. Dezember 2026, um 18.15 Uhr, in HS III im Hörsaalzentrum
(Gebäude C) an der Universität Augsburg**

Veranstaltende:

Prof. Dr. Natascha Sojc (Klassische Archäologie),
Prof. Dr. Gregor Weber (Alte Geschichte)

uniA UNIVERSITÄT
AUGSBURG
Philologisch-Historische Fakultät

ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM IM WINTERSEMESTER 2026/2027



DER ALGORITHMUS ALS HISTORIKERIN UND PHILOLOGIN? KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND LARGE LANGUAGE MODELS IN DEN ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

Prof. em. Dr. Charlotte Schubert (Leipzig)

Was geschieht mit den politischen Grundbegriffen der Antike, wenn ihre Geschichte nicht an wenigen berühmten Stellen, sondern an einem gesamten überlieferten Gebrauch verfolgt wird? Der Vortrag stellt einen Ansatz vor, wie der Gebrauch solcher Grundbegriffe mit kontextsensitiven Sprachmodellen messbar gemacht und geprüft werden kann. Dies wird anhand zweier Fallstudien dargestellt: δημοκρατία [dēmokratía] von der klassischen Zeit bis in die Kaiserzeit (mit einem für das Altgriechische vortrainierten Modell) und ἐλευθερία [eleuthería] /libertas mit einer cross-lingualen Studie (einem sprachübergreifend trainierten Satzmodell für Altgriechisch und Latein). Beide Studien zeigen, wie sich die Verteilung und der Gebrauch von Begriffen im Laufe der Epochen ändern, aber auch wie solche Befunde sich durch Überprüfung anhand des Forschungsstandes einordnen lassen.

Dienstag, 12. Januar 2027, um 18.15 Uhr, in HS III im Hörsaalzentrum (Gebäude C) an der Universität Augsburg

Veranstaltende:

Prof. Dr. Natascha Sojc (Klassische Archäologie),
Prof. Dr. Gregor Weber (Alte Geschichte)

ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM IM WINTERSEMESTER 2026/2027



VOM MÜNZBILD ZUM WISSENSNETZ: DIGITALE BILDANALYSE IM PROJEKT *IMAGINES NUMMORUM*

Dr. Ulrike Peter (Berlin)

Antike Münzen gehören aufgrund ihrer ikonographischen Vielfalt, weiten Verbreitung und großen Überlieferungsmenge zu den dichtesten Bild- und Informationsträgern der Altertumswissenschaften. *Imagines Nummorum* erschließt antike griechische Münzbilder als strukturierte Wissensressource. Im Zentrum steht ein ikonographischer Thesaurus auf Basis von Linked Open Data, der Bildmotive und Handlungen sowie ihre Beziehungen erfasst.

Der Vortrag zeigt, wie digitale Methoden – Visualisierungen, computergestützte Bildanalyse, Mustererkennung und Verfahren der Künstlichen Intelligenz – Bildtraditionen sichtbar machen und neue Forschungsfragen zur Verbreitung, Transformation und Rezeption antiker Bildwelten ermöglichen.

Eine besondere Herausforderung liegt darin, die Ergebnisse automatisierter Bildanalyse mit der semantischen Modellierung ikonographischen Wissens zu verbinden. Hierfür kommt eine skalierbare Architektur zum Einsatz, die die formale Auszeichnung von Bildelementen mit deren Interpretation verbindet. Dabei lassen sich auch Unsicherheiten, Vagheiten und Mehrdeutigkeiten explizit erfassen.

**Dienstag, 26. Januar 2027, um 18.15 Uhr, in HS III im Hörsaalzentrum
(Gebäude C) an der Universität Augsburg**

Veranstaltende:

Prof. Dr. Natascha Sojc (Klassische Archäologie),
Prof. Dr. Gregor Weber (Alte Geschichte)

uniA UNIVERSITÄT
AUGSBURG
Philologisch-Historische Fakultät